

Antrag Nr. 08-O-12-0016

Fraktion DIE REPUBLIKANER

Betreff:

Ausgleichsfläche für das neue Baugebiet "verlängerte Wandersmannstraße" (REP)

Antragstext:

Antrag der Fraktion DIE REPUBLIKANER:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten,

- a) die Ausgleichsfläche für das neue Baugebiet „Verlängerte Wandersmannstraße“ auf Erbenheimer Gemarkung als Verlängerung der Feldholzallee von der Emil-Krag-Straße bis zur Obstanlage als Landschaftsaufwertung anzulegen.
- b) Zu diesem Zweck die Flurstücke Flur 17, Flurstück 160 und 161, zus. 6855 qm (siehe Lageplan) anzukaufen als Feldholzallee/-insel anzulegen und mit fruchttragenden Laubgehölzen, z.B. Beerensträuchern, Nusssträuchern, Ebereschen u.ä. als Nahrung für die Tiere und Vögel der Feldflur zu bepflanzen und zu pflegen. Auch um für die Erbenheimer in der Agrarmonokultur ein Stück lebenswerte Landschaft zu schaffen.
- c) Entlang des Flurstücks 64 zwischen den Birken und Ebereschen ebenfalls nützliche Gehölze zu pflanzen, um die Feldholzallee von der Emil-Krag-Straße bis zur Obstanlage zu vervollständigen.
Auf ausreichende Sitzbänke, Vogelsitzstände und Nistkästen ist zu achten.

Das Baugebiet „Verlängerte Wandersmannstraße“ wurde gegen den Willen des Ortsbeirates beschlossen. Sogar die Ausgleichsfläche soll außerhalb Erbenheims geschaffen werden. Erbenheim die Lasten - Anderen den Nutzen!

Der Ausgleich muss dort geschaffen werden, wo auch der Eingriff in die Landschaft erfolgt. Dies ist Erbenheim! Wir haben um Erbenheim eine kahle Feldflur, die ausschließlich von einer Agrarmonokultur geprägt ist und in der fast keine Bäume, Hecken oder Sträucher zu finden sind. Kleintiere und Vögel haben hier bei uns keine Lebenschance. Dies muss sich ändern! Die Aufwertung der Natur und die Schaffung einer natürlichen Landschaft ist dringend notwendig.

Der Ankauf der Acker Flurstücke 160 und 161 stellt eine Gelegenheit für die Stadt und Erbenheim dar. Das Flurstück 160 eignet sich auch langfristig als Tauschfläche um auf der Ostseite des Feldweges die Feldholzallee fortzusetzen.

Wichtig ist, dass die Stadt diesen Flächenankauf im Rahmen der Ausgleichsfläche nutzt. (Mein Antrag vom 29.02.08 geht in dem o.g. Antrag unter.)

Wiesbaden, 03.04.2008

Kopp